Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

296 (30.6.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne Unterh. Beiblatt): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit Unterh. Beiblatt): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32. Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86. Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Art. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: A. Rotheramer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 296. Karlsruhe, Montag den 30. Juni 1919. 35. Jahrgang.

Eine Kritik General Smuts' am Friedensvertrag.

= **London**, 28. Juni. Der südafrikanische General Smuts äußerte auf Befragen einem Vertreter des Reuterschen Büros, er habe den Friedensvertrag unterzeichnet, nicht weil er ihn befriedigte, sondern weil es unbedingt notwendig gewesen sei, um den Krieg zu beendigen. Der Vertrag sei lediglich eine Liquidation der Kriegslage der Welt. Nur ein neuer Geist der Großherzigkeit und Menschlichkeit der unter allgemeinem Leiden und Trauer in den Herzen der Völker erwache, könne die Wunden am Körper der Menschheit heilen. In dem Friedensvertrag sei wenigstens zweierlei endgiltig errungen: Die Zerstörung des preußischen Militarismus und ein Völkerbund. Der Wiederaufbau der zerstörten Welt sei nur unter zwei Voraussetzungen möglich: 1. müßten die Deutschen das britische Volk von ihrem ehrlichen Willen überzeugen, und zweitens müßten die Alliierten daran denken, daß Gott ihnen den überwältigenden Sieg nicht verliehen habe zu kleinlichen und selbstsüchtigen Zwecken, sondern zur Erreichung großer Ideale, die die wahren Sieger in diesem für ideale Zwecke geführten Kriege gewesen seien.

Laut „Temps" veröffentlicht General Smuts eine Erklärung, die über seine von dem Reuterschen Büro gemeldete Aeußerung hinaus noch besagt, der Friedensvertrag habe den erhofften Frieden nicht gebracht und seine wahre Ausarbeitung beginne erst jetzt. Manche Abmachungen über Landabtretungen seien änderungsbedürftig und manche Sicherungsbestimmungen stünden mit der neuen friedlichen Gesinnung und der Entwaffnung der früheren Feinde nicht im Einklang. Die vorgesehenen Strafen müßten bei ruhiger Erwägung gestrichen werden. Die geforderten Entschädigungen würden den industriellen Wiederaufbau Europas beträchtlich schädigen und müßten zum Wohle Aller gemäßigter gestaltet werden. Der Völkerbund sei noch unvollkommen und müsse zu einem wahren Werkzeug des Fortschrittes gebildet werden. Nur so werde die Vernichtung des Militarismus, die vertragsgemäß allein vom Feinde durchgeführt werden soll, bald zum Segen und zur Erleichterung auch für die alliierten Völker werden.

V. d. Z. **Versailles**, 29. Juni. Das Ereignis des heutigen Tages war die Erklärung des General Smuts, die der „Temps" veröffentlicht und die schon um deswillen besonders angenehm in die Erscheinung tritt, weil sie, im Gegensatz zu Wilsons Botschaft an das amerikanische Volk, sich frei hält von den salbungsvollen Phrasen einer Sonntagspredigt und sich nur mit Realitäten beschäftigt. Smuts hat nicht wie Wilson sein Traktat im Spiegelsaale in Hunderten von Exemplaren verteilen lassen, sich also von der geschäftigen Art, der Welt absolut seine Moral aufdrängen zu wollen, ferngehalten. Dafür wirkt aber Smuts, namentlich auf die Franzosen, mit seiner Anklage, die im Grunde nichts anderes als ein Extrakt dessen ist, was die deutsche Oeffentlichkeit seit 8 Tagen erklärt, um so stärker.

Eine redaktionelle Einschaltung des „Temps" verdient festgehalten zu werden, da sie geeignet ist, bestimmte Maßnahmen zu erklären. Smuts sagt, gewisse territoriale Bestimmungen müßten unbedingt revidiert werden. Dazu macht das offiziöse Organ die Bemerkung: „General Smuts sagt nicht, ob diese Regelung die ehemaligen deutschen Kolonien betreffen soll." Es wird also der Versuch gemacht, eine Erklärung, von der man in Paris ganz genau weiß, daß sie in der Welt das größte Aufsehen erregen muß, abzuschwächen, und eine ganz bestimmte Tendenz zum Ausdruck zu bringen und zwar nach dem Grundsatz „O Heiliger St. Florian, verschon mein Haus, zünd andre an!" Damit ist aber gleichzeitig auch auf eine Strömung hingewiesen, die sich in letzter Zeit, namentlich im „Echo de Paris" und „Journal des Debats" sowie „Liberte" zeigt, nämlich die Engländer als diejenigen hinzustellen, die Deutschland keine Erleichterungen auf Kosten Frankreichs gewähren wollen. Man darf also eine Polemik erwarten, die zu verfolgen deutscherseits nicht uninteressant wäre.

Uebrigens erklärte heute Ihrem Vertreter ein nicht einflußloses Mitglied der belgischen sozialistischen Partei, daß eine Revision dieses Friedensvertrages unvermeidbar sei.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die deutsche Friedensdelegation in der Heimat.

WTB. Berlin, 30. Juni. Die deutsche Friedensdelegation, die am Samstag abend 9 Uhr im Sonderzug Versailles verlassen hatte, ist heute nacht gegen 4 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Reichsminister Dr. Bell verließ den Sonderzug in Elberfeld, um sich nach Essen zu begeben. Reichsminister Müller setzte die Reise bis nach Berlin fort. Der Zug wurde von je einem französischen, englischen und italienischen Offizier bis Ohligs begleitet.

Am Bahnhof Noissy le Roy verabschiedete sich kurz vor der Abfahrt der Präfekt des Seine-et-Oise-Departements sowie Oberst Henry von den beiden Ministern. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfall, doch wurden die Insassen des Speisewagens kurz vor Compiegne durch einen kleinen Knall aufgeschreckt. Es konnte nicht festgestellt werden, ob es sich um einen Stein oder um einen Feuerwerkskörper handelte, der von der Menge ins offene Fenster des Speisewagens geschleudert worden war.

Zur Bewegungsfreiheit der Deutschen in Versailles.

WTB. **Paris**, 30. Juni. Oberst Henry hat bei Dutasta angefragt, ob die Deutschen sich frei in den Straßen bewegen dürften. Die Antwort ist noch nicht erfolgt. Der freie Verkehr wird aber um die Hotels, die von den Deutschen bewohnt werden, rasch wiederhergestellt sein.

Die Ratifizierung des Friedensvertrages.

Sch. **Rotterdam**, 30. Juni. (Privattel.) Die „Times" meldet aus Paris: **Nach einem Beschluß der Alliiertenkonferenz soll die Ratifizierung des Friedens mit Deutschland in allen Parlamenten der alliierten und assoziierten Staaten innerhalb Monatsfrist erfolgen.**

Balfour bleibt noch in Paris.

WTB. **Amsterdam**, 28. Juni. „Algemeen Handelsblad" berichtet aus London: Lord Balfour wird das Haupt der britischen Delegation in Paris. Es sei sogar möglich, daß er als einziger Bevollmächtigter in Paris bleibe, um die Verhandlungen zu Ende zu führen. Sein Sekretär werde Philipp Herr sein.

Der neue Rat der Zehn.

WTB. **Paris**, 30. Juni. Der „Temps" meldet, daß der Rat der Zehn, der sich neubilden wird, wie folgt zusammengesetzt sein wird: Frankreich Pichon und Clemenceau, Amerika Lansing und House, England Balfour und Lord Milner oder Bonar Law, Italien Tittoni und wahrscheinlich Marconi, Japan Mattino und Chinda.

Die Blockadefrage.

WTB. **Versailles**, 30. Juni. Clemenceau ließ dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation folgende Note zugehen: Herr Präsident! Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen daß das Waffenstillstandsabkommen die Blockade vorsieht und daß dieses Abkommen solange in Kraft bleibt, bis der Austausch der Noten über die Ratifizierung stattgefunden hat. Die Alliierten sind aber bereit, die Blockade aufzuheben, sobald die Ratifizierung ihnen durch die deutsche Regierung angezeigt worden ist. Genehmigen Sie Herr Präsident den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung. gez. Clemenceau."

Clemenceau über die Hilfe der Alliierten.

Sch. **Genf**, 30. Juni. (Privattel.) Beim Empfang der Deputierten am Samstag abend nach der Unterzeichnung des Vertrages durch die Deutschen sprach Clemenceau: Der Friede mit Deutschland stehe unter dem Schutze des Völkerbundes. Die strenge Beachtung des Friedens durch Deutschland sichert dem bisherigen Feind die Hilfe der Alliierten in seinen Ernährungs- und Wirtschaftsschwierigkeiten.

Eine stürmische Szene in der französischen Kammer.

= **Genf**, 29. Juni. Der Pariser Kammer lag am Freitag der Antrag vor, für die Siegesfeierlichkeiten in Paris 4 300 000 Francs zu bewilligen. In der Debatte sprachen sich die Sozialisten scharf gegen diesen Antrag aus und es kam zu stürmischen Szenen. Der Zimmerwalder Sozialist Brizon erklärte: „Jetzt ist nicht der Augenblick, den Friedensvertrag zu feiern, einen Vertrag, der den Ruin besiegelt. (Stürmische Protestrufe im ganzen Saal. Ein Deputierter schreit: „Hier wird französisch gesprochen und nicht bolschewistisch"). Als Brizon weiter reden kann, sagte er: „Es ist einfach lächerlich, den Tod von 1½ Millionen Franzosen durch eine Festlichkeit zu feiern." Darauf erhebt sich ein allgemeiner Sturm, welcher der Rede Brizons ein Ende machte. Der Präsident erklärte unter dem Beifall der Kammer, kein Abgeordneter habe das Recht, in dieser Weise zu sprechen. Die Kredite werden hierauf ohne Kommissionsberatung bewilligt. (Voss. Ztg.)

Lloyd George geht nach Wales.

WTB. London, 29. Juni. Lloyd George und die Friedensdelegierten sind heute abend in London eingetroffen und auf dem Bahnhof vom König und den Mitgliedern des Kabinetts begrüßt worden. In Downingstreet hielt Lloyd George eine Ansprache an die Menge, in der er das Volk aufforderte, sich des Sieges nicht im Geiste der Prahlerei, sondern im Geiste der Ehrfurcht zu freuen.

Die Heimreise Wilsons.

WTB. Brest, 29. Juni. Reuter. Präsident Wilson ist nach Newyork abgefahren.

Um den Kaiser.

= **Amsterdam**, 29. Juni. „Chicago Tribune" schreibt: Seit Beginn der Konferenz waren die Amerikaner fortwährend gegen die Auslieferung des Kaisers und gegen seine Verurteilung, weil kein Mittel besteht, um diesen Prozeß auf gesetzliche Weise zu führen und weil man nicht aus dem früheren Kaiser einen Märtyrer machen und die monarchistische Bewegung in Deutschland unterstützen will. Der „Tribune" zufolge haben sich inzwischen auch Frankreich und Belgien zu diesem Standpunkt bekannt. Das Blatt glaubt auch nicht, daß man die deutschen Offiziere, deren Auslieferung im Vertrage verlangt wird, verurteilen werde.

Die Geschehnisse im Reich.

TU. **Berlin**, 30. Juni. (Privattel.) Am 1. Juli erfolgt die Verschmelzung der „Berl. Neuesten Nachr." mit der fortan gleiche politische Ziele verfolgenden Zeitung „Die Post".

Deutsche Trauer.

= **Berlin**, 28. Juni. Der Reichsverband deutscher Unteroffiziere hat anläßlich der Unterzeichnung des Friedensvertrages durch Telegramm an alle Korpsverbände für seine Mitglieder folgende Parole ausgegeben: „Deutschland war gezwungen, einen Schmachfrieden zu unterzeichnen, und es muß Angehörige des eigenen Volkes fremden Nationen preisgeben, um der völligen Vernichtung zu entgehen. Kameraden, wir fordern auf, als äußeres Zeichen unserer Trauer sofort für 14 Tage Trauerflor anzulegen."

Zur Vorgeschichte des Krieges.

Sch. **Berlin**, 30. Juni. (Privattel.) Das Erscheinen der „Denkwürdigkeiten" des verstorbenen Generalstabschefs von Moltke über die Vorgeschichte des Krieges ist, wie wir hören, freigegeben worden. Die Denkwürdigkeiten werden nunmehr im August im Buchhandel erscheinen.

Die Botschaftsgebäude in Berlin werden renoviert.

Sch. **Berlin**, 30. Juni. (Privattel.) Die französischen und englischen Botschaftsgebäude in Berlin werden schon seit Mitte voriger Woche durchgreifenden Renovierungen unterzogen. Man rechnet mit dem Wiederbezug der Botschaftsgebäude für Mitte Juli.

Die Kommunisten unter sich.

Sch. **Berlin**, 30. Juni. (Priv.-Tel.) Kommunistische Versammlungen am letzten Sonntag haben in mehreren Stadtgegenden stattgefunden. Es kam zu heftigen Angriffen auf die Leitung der kommunistischen Partei Deutschlands, die die letzte Gelegenheit zu einem großzügigen Unternehmen gegen die Regierung anläßlich der Friedensverhandlungen versäumt habe. Auch gegen den Berliner Vollzugsrat wurden lebhafte Angriffe gerichtet.

Aus dem rheinisch-westfälischen Gebiet.

= **Berlin**, 30. Juni. Die Aufruhrbewegung droht, nach der „Voss. Ztg.", auch auf das rheinisch-westfälische Industriegebiet überzuspringen. In Düsseldorf ereigneten sich Angriffe auf Soldaten, die entwaffnet und schwer mißhandelt wurden. Daraufhin wurde der Belagerungszustand verschärft.

Heimkehr Deutscher aus der Türkei.

= **Bremen**, 28. Juni. Heute ist in Bremerhaven der stattliche Dampfer „Gül Djemal" angekommen, der aus Konstantinopel den General von Kreß, den Rest der deutschen Delegation am Kaukasus, die letzten noch im Kaukasus befindlich gewesenen Truppen und die letzten Mitglieder der Konstantinopler deutschen Kolonie in die Heimat geführt hat. Nach Abfahrt des „Gül Djemal" sind keine Deutschen mehr in der Türkei verblieben. Das Deutschtum im nahen Osten muß vorläufig als ausgerottet betrachtet werden. Die Zurückgekehrten erzählen, daß ihnen vor und bei der Abfahrt durch die Bevölkerungskreise von Konstantinopel zum Ausdruck gebracht wurde, wie ungern man die Deutschen scheiden sehe.

Von den deutschen, in Südrußland gewesenen Truppen sind noch etwa 6500 Mann unter der Führung des Admirals Hopmann in wenig angenehmen Verhältnissen in Saloniki. Jetzt werden von deutscher Seite in Konstantinopel Schiffe zur Heimführung dieser deutschen Truppen gechartert. Der erste dieser Dampfer dürfte in etwa 14 Tagen an der deutschen Küste eintreffen. Der Dampfer „Gül Djemal" wurde in Bremerhaven glänzend empfangen.

Zerstörung eines Kriegerdenkmals in Kehl.

= **Kehl**, 30. Juni. Nachdem am Montag den 23. Juni, an welchem Tage die Unterzeichnung des Friedens in Frage stand, ein nächtlicher Versuch das Kriegerdenkmal im ehemaligen Dorfe Kehl zu zerstören, wegen des in der Nacht herrschenden Sturmwindes bei großer Dunkelheit nicht geglückt ist (es wurde durch Zug an einem um die Standfigur gelegten Seil nur das Bajonett des ehernen Kriegers verbogen), haben die Franzosen in der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 1 Uhr morgens das ehemalige Kriegerdenkmal zu Fall gebracht, indem sie an einem um das Standbild gelegten Tau Pferde anspannten und durch Anziehen dasselbe vom Sockel herunterrissen.

Die am andern Morgen sofort angestellte Tatbestandsaufnahme hat zweifelsfrei ergeben, daß die Zerstörung des Denkmals durch französische Soldaten erfolgt ist. Das eine Ende des um die Kriegerfigur, die in arg verbeultem Zustande am Boden lag, befestigten französischen Taues, das durch den Zug der Pferde entzweigerissen wurde, war noch an der Figur verhanden und ist von den Gemeindebehörden in Verwahrung genommen worden. Das andere Beweismittel war der heillose Spektakel der französischen Soldaten, der nachts 1 Uhr von den Bewohnern Kehls in der Nähe des Denkmals gehört worden ist. Die Bewohner konnten bei Ausübung der Untat leider nicht eingreifen, oder dieselbe verhindern, da es ihnen bekanntlich bei Strafe verboten ist, zwischen 10 abends und 4 Uhr morgens ihre Behausung zu verlassen. Das am Boden liegende Standbild, das zwar noch ganz, aber im beschädigten Zustand sich vorfand, ist seitens der Gemeinde dem Anblick der sehr entrüsteten und erbitterten Bewohner Kehls entzogen und an sicherem Orte aufbewahrt worden.

Bei dieser Gelegenheit muß noch darauf hingewiesen werden, daß die Franzosen die in Haft genommenen richterlichen Beamten, welche wie bereits mitgeteilt, gegen den Hochverräter Hompa vorgingen, in geradezu empörender Weise behandelten. Die Beamten werden nach zuverlässigen Nachrichten in strenger Militärhaft und bei schlechtester Verpflegung gehalten.

Zur Lage im Osten.

Die Räumung Thorns.

tu. **Thorn**, 30. Juni. (Privattel.) **Die Thorner Militärbeamten sind von der Militärbehörde aufgefordert worden, die Festung Thorn binnen 14 Tagen zu räumen und zwar mit dem gesamten Mobiliar.**

Vom Freistaat Danzig.

= **Berlin**, 30. Juni. Ueber die Verfassung des Freistaates Danzig berichtet die „Voss. Ztg.", sie sei auf freiester demokratischer Grundlage geplant. Der Magistrat von Danzig, verstärkt durch drei Arbeitervertreter und einen Ausschuß aus allen Parteien, soll sie ausarbeiten. Die Vertreter der Landkreise und von Zoppot verlangten hinzugezogen zu werden.

Ein deutsch-polnischer Bundesstaat?

= **Berlin**, 30. Juni. Nach dem „Berl. Lok.-Anz." wird von ostdeutscher Seite die Errichtung eines deutsch-polnischen Bundesstaates aus den von Preußen abgetrennten Gebieten erstrebt, der angegliedert an Kongreßpolen und Galizien eine eigene Verwaltung haben soll.

Deutsch-Oesterreich.

Zum Friedensschluß mit Deutsch-Oesterreich.

D. **Aus dem Haag**, 30. Juni. (Priv.) Die Pariser Ausgabe des „Newyork Herald" berichtet, daß der Rat der Vier gestern eine Kommission zur Feststellung der Lage und der Verpflichtung der neuen österreichisch-ungarischen Staaten ernannt hat. Es wurde bestimmt, daß die österreichische Schuld von allen Staaten getragen werden soll, die früher zur alten österreich-ungarischen Monarchie gehörten. Oesterreich soll 60 Milliarden Kronen bezahlen müssen. Mit Rücksicht auf den sehr niedrigen Kurs hat man beschlossen, die Notierung von Gold am Tage der Schlacht von Vittorio Veneto anzunehmen, die als das Ende des österreichischen Kaiserreichs betrachtet wurde.

Rücktritt des deutschen Botschafters in Wien.

= **Berlin**, 30. Juni. Der deutsche Botschafter Graf von Wedel in Wien erklärte, Morgenblättern zufolge, über die Gründe seines Rücktrittsgesuches, sein Gesundheitszustand berechtige ihn, nach einer 30jährigen Dienstzeit seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen. Nach der Unterzeichnung des Gewaltfriedens habe er nicht gezögert, von seinem Rechte Gebrauch zu machen.

Landesausschuß der Deutsch-Demokratischen Partei in Baden.

B. P. C. **Karlsruhe**, 30. Juni. Der Landesausschuß der Deutsch-demokratischen Partei in Baden war am Samstag nachmittag in einer aus allen Landesteilen sehr zahlreich besuchten Sitzung, die von dem Parteivorsitzenden Minister Hummel geleitet wurde, zur Besprechung der politischen Lage hier versammelt.

Minister Dietrich gab in seinem einleitenden Referate eine Uebersicht über die politischen Ereignisse der letzten Zeit und schilderte die Vorgänge in Weimar, insbesondere im Staatenausschuß vor dem Beschluß der Nationalversammlung zur Unterzeichnung des Friedensvertrages. Der Redner ging dann noch einmal kurz auf die unerträglichen Friedensbedingungen ein, die es ihm und der großen Mehrheit der demokratischen Fraktion unmöglich gemacht hätten, für die Unterzeichnung zu stimmen. Im Staatenausschuß haben sich insbesondere die preußische Regierung unter Führung der beiden sozialdemokratischen Minister Hirsch und Heine einmütig und geschlossen gegen die Unterzeichnung ausgesprochen. Die Meinung der Vertreter der übrigen Regierungen sei geteilt gewesen. Welche Haltung die richtige gewesen sei, könne heute noch niemand sagen, das könne erst die Zukunft lehren. Jedenfalls hätten die Anhänger der beiden Richtungen in der Ueberzeugung gehandelt, das Beste für ihr Vaterland getan zu haben. Taktisch habe man in Weimar denkbar ungeschickt operiert. Da die feindliche Presse sofort über alle Einzelheiten der internen Verhandlungen unterrichtet war und daher die jeweiligen Absichten der Reichsregierung und der Parteien genau kannte, war es ausgeschlossen, noch irgend welche bedeutenden Zugeständnisse zu erreichen. Die Rede, mit der der demokratische Abg. Schiffer die Haltung der Fraktion in der Nationalversammlung begründete, habe in ihrem zweiten Teile den Eindruck hervorgerufen, als wolle die Partei nach rechts abmarschieren. Dieser Eindruck war, wie der Abg. Schiffer dem Redner gegenüber selbst mitteilte, nicht beabsichtigt. Im übrigen ist die jetzige Reichsregierung nach der Ueberzeugung des Redners nur ein Kabinett der Uebergangszeit. Für die Deutsch-Demokratische Partei ergebe sich die Notwendigkeit, eine Politik in großen Zügen zu treiben, nicht eine Politik kleiner und kleinlicher Interessen. Diese Politik dürfe die Tatsache nicht ignorieren, daß wir in Deutschland 36 Millionen Arbeiter haben und sie müsse das ganze freiheitlich denkende Bürgertum zusammenfassen. Jede Absplitterung führe die Gefahr herbei, daß dieses Bürgertum zwischen der Sozialdemokratie und der Rechten völlig zerrieben wird. Nur eine wirklich große zielbewußte Politik kann uns aus dem Elend dieser Zeit herausführen.

Staatsrat Dr. Haas berichtete über den Standpunkt der demokratischen Fraktion der Nationalversammlung in der Friedensfrage. Mit der gesamten Nationalversammlung und dem gesamten deutschen Volk war die Fraktion Anfang Mai einig in der Ablehnung der Friedensbedingungen. Die Fraktion gründete ihr Unannehmbar nicht auf taktische Erwägungen, sie war vielmehr der Ueberzeugung, daß die Bedingungen materiell unannehmbar seien. Da die letzte feindliche Note keine wesentlichen Zugeständnisse brachte, lag für die Fraktion kein Anlaß vor, ihre Meinung zu ändern. Wer am 12. Mai ehrlich der Auffassung war, daß der Vertrag unannehmbar sei, mußte diese Ueberzeugung auch heute noch haben. Die schärfsten Verfechter dieser Ansicht waren die Angehörigen des linken Flügels, der früheren Fortschrittlichen Volkspartei und die Pazifisten, Männer wie Haußmann, Gothein, Guidds und Schücking. Bedauerlich war, daß durch die Rede Schiffers eine ganz falsche Vorstellung von der Politik der Fraktion entstand. Die Fraktion wollte und will nicht nach rechts abschwenken. Sie konnte nur nicht in eine Regierung hineingehen, die zur bedingungslosen Unterschrift des Friedensvertrags bereit war. Im übrigen hatte sie keine Veranlassung für eine Trennung von der Koalition. Die Erklärung Schiffers war eine Erklärung gegen den Willen der Fraktion. Der Redner ist persönlich der Meinung und befindet sich damit in Uebereinstimmung mit vielen Freunden, daß die alte Koalition sehr bald wieder hergestellt werden müsse. Sodann würdigte Dr. Haas die Gründe, die für die Unterzeichnung sprechen. Auch diese seien sehr beachtlich, aber die Mehrheit der Fraktion habe die Ueberzeugung gehabt, daß die Unterzeichnung des Friedensvertrages die Unterzeichnung des Todesurteils für das deutsche Volk bedeute. Jedenfalls sei die Frage keine Parteisache; es müsse sich darüber jeder einzelne darüber nach seiner Ueberzeugung entscheiden.

An die beiden mit starkem Beifall aufgenommenen Berichte schloß sich eine lebhafte Aussprache, in der alle Argumente für und gegen die Unterzeichnung des Friedensvertrages und auch die Aufgaben der Partei in der nächsten Zukunft erörtert wurden. Die Aussprache verlief würdig und ruhig. Auch diejenigen Redner, die für die Unterzeichnung sprachen, erklärten, daß die Fraktionsmehrheit ihre Entscheidung nach bestem Wissen und Gewissen getroffen habe und daß die Angriffe der sozialdemokratischen und der Zentrumspartei unangebracht seien.

Minister Hummel gab im Verlauf der Debatte ein Bild von der politischen Lage in Baden. Die Voraussetzungen, unter denen die demokratische Partei in das Koalitionskabinett eingetreten sei, bestehen heute noch. Deshalb sei es nötig, daß die demokratischen Regierungsmitglieder in Baden auch unter der veränderten Konstellation im Reiche auf ihrem Posten verbleiben. Die Kabinettsmitglieder mußten aber hinter sich eine einige und geschlossene Partei haben, wenn sie innerhalb der Regierung die Anschauungen des freiheitlich gesinnten Bürgertums zur Geltung bringen wollten. Der Redner forderte zu dieser Geschlossenheit auf, die eine politische Notwendigkeit für die Partei und für das Vaterland sei.

Das Ergebnis der Beratungen wurde niedergelegt in folgender Entschließung, die in ihrem ersten Teil einstimmig, in ihrem zweiten Teile mit überwiegender Mehrheit angenommen wurde:

„Der Landesausschuß der Deutsch-Demokratischen Partei in Baden ist der Auffassung, daß die Stellung zur Frage der Unterzeichnung oder der Ablehnung des Friedens nicht zu einer Parteisache gemacht werde, wie innerhalb der Sozialdemokratie und innerhalb des Zentrums, und daß in dieser schweren Frage auch bei uns die entgegengesetzten Auffassungen als Ausdruck vaterländischer Ueberzeugung geachtet werden. Der Landesausschuß erwartet, daß die Frage der Unterzeichung des Friedensvertrages jetzt aus der öffentlichen Diskussion verschwindet, weil sich das ganze Volk in diesen gegenwärtigen schweren Stunden zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden muß, um das Vaterland aus dieser tiefen Not zu erretten.

Der Landesausschuß der Deutsch-Demokratischen Partei in Baden spricht der Parteileitung, der Reichs- und der badischen Fraktion und den demokratischen Mitgliedern der badischen Regierung sein Vertrauen aus und ersucht die Parteileitung, dahin zu wirken, daß im Reich die Richtlinien der bisherigen Politik nicht aufgegeben werden und erwartet von den demokratischen Mitgliedern in Baden, daß sie der Partei in ihren Aemtern weiter dienen, solange es die politische Lage erfordert und ermöglicht."

* * *

:=: **Konstanz**, 29. Juni. Abg. Veneden hat laut „Oberl. Ztg." seinen Austritt aus dem Verein der Deutschen Demokratischen Partei in Konstanz erklärt.

Badische Chronik.

ek **Karlsruhe**, 28. Juni. Diese Woche haben die 25 dem Badischen Beamtenbund angehörenden Eisenbahnbeamtenvereine sich als selbständige Fachabteilung zu einer „Gewerkschaft badischer Eisenbahnbeamtenvereine" zusammengeschlossen. Diese erste Beamtengewerkschaft umfaßt alle Eisenbahnerkategorien vom akademisch gebildeten Oberbeamten bis zum unteren Beamten, die nun ein geschlossenes Ganzes bilden. Gleichzeitig hat die neue Gewerkschaft zur Durchführung der wirtschaftlichen Selbsthilfe eine „Wirtschaftsgenossenschaft der Gewerkschaft badischer Eisenbahnbeamtenvereine, G. m. b. H.," gegründet, mit einem vorläufigen Mitgliedsanteil von 15 Mark. Beide Gründungen sind durchaus selbständige Gebilde. Der bisherige Verband badischer Eisenbahnbeamtenvereine, dem auch die beiden Eisenbahnarbeiterorganisationen angehörten, wird aufgelöst.

:!: **Kleinsteinbach** (A. Durlach), 29. Juni. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat August Krauß, Former (Soz.) mit 228 Stimmen gewählt. Der seitherige Bürgermeister Franz Maag erhielt 219 Stimmen. Wahlbeteiligung 95 Prozent.

=)(= **Bruchhausen**, 30. Juni. Bei der gestern hier stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeisterstellvertreter Ignaz Reuter mit 190 Stimmen Mehrheit gewählt. Als Gegenkandidat war Herr Steuereinnehmer Julius Becker aufgestellt.

(:) **Neuburgweier** (Amt Ettlingen), 30. Juni. Am Samstag früh trafen in Neuburgweier etwa 300 Mann Volkswehr mit Automobilen von Karlsruhe ein, weckten den Bürgermeister und beschlagnahmten für über 20 000 Mark vorgefundene Schleichhandelswaren. — Ueber die Schmuggler-Razzia-Fahrt der Karlsruher Volkswehr berichtet der „Khr. Volksfreund" noch: Frühmorgens 2 Uhr wurde auf einigen Kraftwagen nach Neuburgweier abgefahren, das kurz nach 4 Uhr erreicht wurde. Sofort wurden sämtliche Ortsausgänge, sowie die Rheinfähre besetzt, die erforderlichen Straßenpatrouillen ausgesandt, während die übrige Mannschaft und Kraftwagen sich bei dem Rathaus aufstellten. In Begleitung von Fahndern der Volkswehr und Beamten des Kriegswucheramtes wurden dann Haussuchungen bei den bekannten Schmugglern vorgenommen. Der Erfolg war jedoch leider nicht der erwünschte, da die Schmuggelware laut Aussagen der beiden Bürgermeister bereits mit Autos und Fuhrwerken bekannter Großfirmen, Hotels usw. nach Karlsruhe, Baden-Baden usw. weggeschafft worden war. Nach den Haussuchungen wurde der Ort Neuburgweier selbst einer gründlichen Durchsuchung unterzogen, wobei besonders in Gärten interessante Schmugglerware, wie z. B. Körbe mit Kalb-, Schweine- und Rindfleisch, sowie große Mengen Olivenöl vorgefunden wurden. Das Ergebnis der Razzia brachte zu Tage: größere Mengen Olivenöl, Schweine-, Kalb-, Rind- und Salzfleisch, Räucherware, Schweineschmalz, Kaffe, Schokolade, Desertmilch, Seife, einen Sack Lederware, sowie eine Autoplane. Die Waren wurden an das Nahrungsmittelamt und an das Ludwig-Wilhelm-Krankenheim abgeliefert.

)(**Mannheim**, 30. Juni. Als am Freitag früh die christlich Organisierten bei der Firma Brown, Boveri u. Cie die Arbeit wieder aufnehmen wollten, erklärten die Führer der radikalen Arbeiterschaft, daß sie nicht mit ihnen zusammen arbeiten werden. Da weitere Verhandlungen zu keinem Ergebnis führten, erklärte die Direktion, daß sie die Angelegenheit als Streik betrachte. Die Betriebe wurden geschlossen. Die Streiktage werden nicht bezahlt.

:=: **Mosbach**, 30. Juni. Am Samstag früh versuchten die Insassen des hiesigen Amtsgefängnisses, auszubrechen. Sie überwältigten den Gefangenenaufseher und dessen Sohn. Als sie die Telephonleitung abschneiden wollten, wurden sie aber bemerkt und konnten wieder in ihre Zellen zurückgebracht werden. Drei der Verbrecher sind entflohen. Bei dem Aufruhr handelte es sich laut „Mosb. Volksbl." meist um Schwerverbrecher, die von Mannheim her kamen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 30. Juni.

:: **Entlarvung eines Bulacher Lebensmittelschiebers.** Das Fahndungsbüro der Volkswehr teilt uns mit: „Durch eine Anzeige, die an das Fahndungsbüro der Volkswehr gelangte, ordnete der Vorstand derselben eine sofortige Untersuchung bei dem Bürgermeister von Bulach, Hemberger, an. Während 1000 von Personen nicht in der Lage sind, das kleinste Quantum Fett, Kakao, Olivenöl, Schokolade zu erhalten, fanden sich folgende Schmuggelwaren im Hause des Bürgermeisters vor: 39 Kisten Fett à 50 Pfd., 11 Faß Fett à 100 Pfd., 1 Karton mit Fett à 25 Pfd., 18 Pakete Fett à 2 Pfd. (Pflanzenfett), 26 Pfund Speck, 1½ Zentner Kakao, 1 Faß Fett à 3 Zentner, 3 Faß Olivenöl, 1 Faß Olivenöl, noch ca. 20 Liter Inhalt, 5 Kisten Stärke, zirka 2½ Zentner, 3 volle Kisten Schokolade, 1 Kiste mit 98 Tafeln Schokolade, ferner 1 Faß Oel nach Neuburgweier verschmuggelt und endlich wurde eine Kiste gefunden, in welcher 8 Liter Oel in Flaschen abgefüllt waren, und zirka 12 Pfund Speck, ebenfalls paketweise eingeteilt, für die Beamten des Bezirksamtes bestimmt. Der Täter, Bürgermeister Hemberger, hatte schon an Alexander Klein, Metzgermeister in Bulach, folgendes abgegeben, um diese Sachen wieder an weitere Abnehmer zu verkaufen: 37 Pakete Fett, zirka 47 Pfd. Fett, 10 Pakete à 2 Pfd. Pflanzenfett, 15½ Pfd. Speck 17 Tafeln Schokolade, davon 2 angebrochen."

(!) **Umtausch der Reichs-Reisebrotmarken.** Die Reichsgetreidestelle konnte die Anforderungen der Kommunalverbände auf neue Reichs-Reisebrotmarken bis jetzt teils gar nicht, teils nur unvollständig erfüllen, der bis zum 30. Juni 1919 vorgeschriebene Umtausch der alten gegen neue Marken ließ sich daher nicht ermöglichen. Die Landesvermittlungsstelle hat sich schon vor einigen Tagen mit der Reichsgetreidestelle wegen Erstreckung der Umtauschfrist in Verbindung gesetzt, weil sowohl dem reisenden Publikum wie den Binnenschiffern usw. die zustehenden Brotmarken nicht vorenthalten werden können, sie vielmehr Anspruch auf ununterbrochene Versorgung haben. Mit Drahtnachricht vom 28. Juni abends hat die Reichsgetreidestelle nunmehr die Gültigkeitsdauer der alten Reichsreisebrotmarken bis zum 27. Juli 1919 einschließlich verlängert, ebenso die Frist zum Umtausch alter in neue Marken für Verbraucher und die Beschränkung der Umlaufzeit unperforierter Marken aufgehoben.

":" **Erdbeben.** Am Sonntag nachmittag registrierte der Seismograph im geodätischen Institut der hiesigen Technischen Hochschule ein heftiges Erdbeben. Die ersten Vorläuferwellen trafen hier etwa um 2 Uhr 10 Minuten ein. Ein kleinerer, schwächerer Stoß erfolgte um 3 Uhr 40 Minuten. Der Herd des Bebens liegt in einer Entfernung von etwa 500 bis 600 Kilometern und ist wahrscheinlich in Norditalien zu suchen. Den Aufzeichnungen nach ist eine Katastrophe zu befürchten.

‡ **Die „zweistöckigen" Wagen der elektrischen Straßenbahn** werden diesen Sommer von mancher Seite, besonders von der lieben Jugend, vermißt, obwohl sie sich anhaltend — auch während des Winters — in Betrieb befinden. Wie s. Zt. berichtet, ist der „zweite Stock" abmontiert worden, da sich der zweistöckige Betrieb nicht bewährt hat; er war zu schwerfällig, das Auf- und Absteigen erforderte zu viel Zeitaufwand, so daß diese Wagen regelmäßig Verspätung erlitten. Dabei erforderte die obere Besetzung eine besondere Schaffner-Bedienung, kurzum, die Wagen waren in dieser Art weder praktisch, noch rentabel.

=:= **Akademische Volksunterrichtskurse.** Ein erfreuliches Bild in unseren trüben Tagen bot der am Mittwoch stattgefundene 1. Vortragsabend der „Akademischen Volksunterrichtskurse". Der Vortragende, Herr stud. chem. Kölmel hatte bei seinem interessanten Lichtbildervortrag über die „Milchstraße" eine solche Menge von aufmerksamen Zuhörern, daß der große Hörsaal des chem. Instituts sie nicht alle fassen konnte. Auch die steigende Anzahl der Hörer der regulären Kurse beweist das vorhandene Bedürfnis nach dieser Einrichtung, die von staatlichen und städtischen Behörden in dankenswerter Weise gefördert wird.

(:) **Bad. Landestheater.** Auch die gestrige, unter der schwungvollen Leitung des Herrn Kapellmeisters Alfred Lorentz stehende Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg" war außerordentlich gut besucht und fand zum Schluß starken und wohlverdienten Beifall. Lebhaftes Interesse erregte der Walther von Stolzing des Stuttgarter Heldentenors Rudolf Ritter, der für den erkrankten Herrn Schöffel eingesprungen, mit dessen Organ das des Gastes im männlichen Klange übrigens einige Aehnlichkeit hat. Ritter verfügt über eine freie, leicht ansprechende Höhe, eine eindrucksvolle Erscheinung und ein ruhiges, wohldurchdachtes Spiel. Seine Leistung fand rückhaltlose Anerkennung. Unter unseren Darstellern waren es wieder die Herren Büttner, Bussard, Seydel, Giesen und die Damen Sajitz und Mosel-Tomschitz, die reife und wirkungsvolle Kunst darboten.

Die sportlichen Veranstaltungen

des „Badischen Landestages für Körperpflege und Jugenderziehung"

‡ **Karlsruhe**, 30. Juni. Der „Badische Landestag für Körperpflege und Jugenderziehung" (der übrigens von jetzt ab den Namen „Badischer Ausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege" führt), hatte neben seiner ersten Tagung, die einen für die Weiterentwicklung, Pflege und Förderung von Turnen, Spiel und Sport in Baden zufriedenstellenden Verlauf nahm, ein außerordentlich reichhaltiges Sportprogramm aufgestellt. Es war wohl die größte sportliche Veranstaltung, die die badische Landeshauptstadt bisher in dieser Geschlossenheit und Zusammenfassung aller Sportarten erlebt hat. Es war erfreulich, daß neben den Beratungen auch die praktische Seite der Leibesübungen weitesten Kreisen in vorbildlicher Weise gezeigt wurde.

Nach der Einleitung des Sportprogramms durch das Hockey-Länderspiel Baden gegen Bayern, das am Samstag abend stattfand, und, wie bereits mitgeteilt, mit einem Sieg der Bayern endete, folgten am Sonntag vormittag

die wassersportlichen Veranstaltungen.

Es waren etwa 1500 bis 2000 Personen, die trotz des regnerischen Wetters mit größtem Interesse den Vorführungen der Karlsruher Ruderer und Schwimmer am Mittelbecken des Karlsruher Rheinhafens folgten. An den Ruderwettkämpfen nahmen sämtliche Karlsruher Rudervereine, der Rheinklub „Alemannia", der Karlsruher Ruderverein, und der Akademische Ruderklub teil. Die einzelnen Kämpfe waren in der Hauptsache dem jungen Nachwuchs vorbehalten und es war bewundernswert, welch schöne Leistungen in den einzelnen Kämpfen gezeigt wurden. Es wurden folgende Resultate erzielt: Jungmann-Vierer: 1. Karlsruher Ruderverein, 2. Karlsruher Ruderverein, 3. Rheinklub „Alemannia". Schüler-Vierer: 1. Karlsruher Ruderverein (Humboldtschule), 2. Karlsruher Ruderverein, 3. Rheinklub „Alemannia". Jungmann-Achter: 1. Rheinklub „Alemannia", 2. Karlsruher Ruderverein. Nach scharfem Kampfe, bis ins Ziel, knapp gewonnen. Den Abschluß der rudersportlichen Vorführungen bildete eine Auffahrt sämtlicher Sportboote der 3 Karlsruher Rudervereine. Ganz besonders anerkennenswerte Leistungen, die im Hinblick auf die kühle und regnerische Witterung nicht hoch genug zu bewerten sind, zeigte der Karlsruher Schwimmverein. Schon der Schwimmreigen, ausgeführt von 24 Herren, fand in seiner Exaktheit und seinen vielseitigen Figuren bei dem Publikum begeisterte Aufnahme. Auch das Wasserspringen, bei dem namentlich einige Jugendmitglieder vorzügliches Können zeigten, und das Hindernisschwimmen, wurden mit großem Beifall aufgenommen. Vorzügliche Leistungen wurden von der Damenriege des Karlsruher Schwimmvereins in einem Damenwettkampf gezeigt. Von sportlicher Bedeutung war vor allem die Lagenstafette, die einen guten Nachwuchs erkennen ließ. Das Wasserballspiel erregte ganz besonderes Interesse bei dem Publikum und bewies, daß es bei öfterer Vorführung eine ähnliche Popularität wie das Fußballspiel finden dürfte. Während der ganzen Aufführung konzertierte die gesamte Leib-Grenadierkapelle unter Leitung von Obermusikmeister Bernhagen.

Nachmittags ½3 Uhr begannen auf dem Sportplatze des K. F. V.

die turnerischen und leichtathletischen Vorführungen.

Der zeitweise einsetzende starke Regen konnte die Anhänger dieser Leibesübungen nicht abhalten, und so dürften es etwa 4000 Personen gewesen sein, welche die Wettkämpfe mit größtem Interesse verfolgten. Bei den leichtathletischen Darbietungen war es besonders der interessante Kampf in 10 × 100 m Staffellauf, der sich zwischen dem Karlsruher Fußballverein und dem Verein für Bewegungsspiele abspielte und das Publikum zu begeistertem Beifall hinriß. Die Kämpfe hatten im einzelnen folgendes Ergebnis: 100 m-Lauf: 1. Albert Seyer, Karlsruher Fußballverein, 2. Fritz Kugelstadt, Fußballverein Beiertheim, 3. Eugen Schaßner, Fußballverein Beiertheim. 800 m-Lauf: 1. Brill, Phönix Karlsruhe, 2. Strobel, Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe. Weitsprung mit Anlauf: 1. Otto Böhringer, Karlsruher Fußballverein, 6,40 m, 2. Seyer, Karlsruher Fußballverein 5,80 m, 3. W. Henn, Fußballklub Südstern, 5,16 m. Kugelstoßen: 1. Otto Landhäuser, Turnverein Grünwinkel, 10,24 m, 2. Otto Böhringer, Karlsruher Fußballverein, 10,21 m, 3. Seyer, Karlsruher Fußballverein 9,59 m. 4 × 100 m Staffellauf: 1. Karlsruher Fußballverein, 2. Fußballverein Beiertheim, 3. Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe. 10 × 100 m Staffellauf: 1. Karlsruher Fußballverein, 2. Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Die Turner konnten ihr Programm ebenfalls, mit Ausnahme des Faustballspiels, das wegen Nichterscheinen des Turnerbundes Pforzheim ausfallen mußte, vollkommen durchführen. Wie schon oft zeigten die Karlsruher Turnvereine auch hier wieder ganz hervorragende Leistungen. So bewunderte man das Barrenturnen der Turnabteilung des Arbeiterbildungsvereins (Turnwart Blum), des Karlsruher Turnverein 1846 (Turnwart Jockers) und des Karlsruher Männerturnvereins (Turnwart Kübler). Der Karlsruher Turnverein 1846 führte in vorbildlicher Weise ein Tischspringen vor, während der Karlsruher Männerturnverein die Feinheiten des Schlagballspiels zeigte.

Im Anschluß an die leichtathletischen und turnerischen Vorführungen fand das

Städte-Fußballwettspiel Karlsruhe—Basel

statt. Die Schweizer Gäste wurden beim Betreten des Platzes mit stürmischem Beifall begrüßt. Das Spiel selbst brachte eine Ueberlegenheit der Schweizer repräsentativen Städtemannschaft, die ein feines, überlegenes Kombinationsspiel vorführte, dem Karlsruhe nicht gewachsen war. Bei Karlsruhe sah man wohl anerkennenswerte Einzelleistungen, vermißte jedoch das zielbewußte Zusammenspiel. Bei Halbzeit stand das Spiel 2:1 Toren für Basel. Nach der Pause trat die Ueberlegenheit der Schweizer Mannschaft noch mehr zu Tage und so konnte schließlich Basel mit 5:1 Toren den Platz verlassen.

Bei dem

Städte-Tenniswettspiel Karlsruhe—Heidelberg

zeigte sich eine wesentliche Ueberlegenheit der Heidelberger, die allerdings mehr in der praktischen Wucht, als in den besseren theoretischen Kenntnissen ihre Ursache hatte. Die Plätze waren trotz des kurz vorher niedergegangenen starken Regens gut und es wurde auf beiden Seiten erstklassig gespielt. Das Ergebnis war folgendes:

1. Herren-Einzelspiel: Buß schlägt von Bolin 6:2, 8:6, Oppenheimer schlägt Ott 6:2, 6:3, Dr. Windelband schlägt Braun 6:0, 6:0, Ullrich schlägt Dr. Bohrmann 6:1, 6:2, Waldeck schlägt Widmann 3:5, 6:1, Ackermann schlägt Fuchs 6:4, 6:3.

2. Herren-Doppelspiel: Windelband-Oppenheimer schlagen v. Bolin-Bohrmann 6:3, 6:3, Buß-Waldeck schlagen Ott-Braun 6:3, 6:4, Ackermann-Ullrich schlagen Widmann-Brill 6:3, 6:4.

3. Damen-Einzelspiel: Fr. Amann schlägt Frl. v. Ackermann 6:1, 6:4, Frl. Feindel schlägt Frl. v. Scheffel 8:6, 6:2, Frl. Stackel schlägt Frl. Lieber 6:0, 6:1.

4. Damen-Herren-Doppelspiel: Fr. Amann-Herr Windelband schlagen Frl. Ackermann-Herr v. Bolin 6:8, 1:6, 6:3, Frl. Feindel-Herr Buß schlagen Frl. v. Scheffel-Herr Bohrmann 6:2, 6:3. Frl. Lieber-Herr Braun schlagen Frl. Stäckel-Herr Oppenheimer 7:5, 6:1.

Heidelberg siegte mit 12:3 Punkten bei 24:7 Sätzen und 160:118 Spielen.

Wildbad

im württembergischen Schwarzwald
ist als Heilbad (Thermalquellen 31—37° Celsius grosse Radioaktivität)
mit allen Kurmitteln in vollem Betrieb
Gute Unterkunft gewährleistet. Prosp. durch den Kurverein.

Hotel Klumpp am Kurplatz. Vornehmes Familienhotel von alt bewährtem Ruf. Auskunft durch die *Geschäftsleitung.*

Klumpp's Quellenhof gegenüber der Trinkhalle. Baulich verbunden mit den Heilbädern. Neubau mit allen Erfordernissen für Gesundheitswesen und Bequemlichkeit. Auskunft durch die *Geschäftsleitung.*

Badhotel am Kurplatz. Vornehmes Familien-Hotel. Thermal-Bäder im Hause. Man verlange Prospekt. *O. Jüptner.*

Hotel Concordia Familien-Hotel I. Ranges. Schönste ruhigste Lage gegenüber den Kuranlagen und Theater. Prospekte durch den Besitzer *Chr. Kempf.*

Hotel Post am Kurplatz. Haus I. Ranges. Besitzer: *W. Grossmann.*

Bergfrieden Haus I. Ranges. Erhöhte Lage neben den Bädern. Grosser Park. Inh. *Karl Riester.*

Deutscher Hof vormals Russischer Hof. 60 Zimmer. Auf Wunsch Prospekt. (A1259

Panorama-Hotel in halber Höhe des Sommer-Bergs. Bergbahn-Haltestelle.

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Tochter Frieda mit Herrn Hauptlehrer Anton Beigel beehren sich ergebenst anzuzeigen

A. Hoerig, Postverwalter
Frau Anna, geb. Buhlinger.

Frieda Hoerig
Anton Beigel
Verlobte

Malsch (A. Ettl.) Riedern am Wald.
Juni 1919.

Hilda Maria

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an
Leonhard Baumann u. Frau
Emma, geb. Bandle.

Karlsruhe, den 27. Juni 1919. B[illegible]

Silberglänzend

wird jeder Ofen bei Verwendung von

Kosak

Staubfreier Ofenglanz

Alleiniger Hersteller: Carl Geninger, Göppingen (Württbg.)

Schutzmarke

A658

Haus mit Wirtschaft
bei Freiburg i. B., nebst Oekonomiegebäude zu verkaufen d. 10568
Kornsand, Liegensch.-Büro. Karlsruhe i. B.

Fahrraddecken und Schläuche, In- und Auslandsware, jedes Quantum, prima Gummi, zu verkaufen. Werner, Fahrradbdlg., Schützenstr. 53-55. B38968

Fahrrad gestohlen aus dem Hausflur Amalienstr. 39, Gummibahnreifen, schwarzlack. Nickelfelgen, Backen-Felgenbr., Vorderrad a. Hinterrad gl. Bremse abmont., Freilauf ohn. Rücktritt br. Für Mitteil., d. z. Ergreif. d. Diebes führt. 319790 **Mk. Belohnung.** Amalienstraße 39. I.

Verloren
Auf dem Wege von Waldstraße 83 bis Volk eine silberne Armbanduhr am Donnerstag verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben: Georg-Friedrichstraße 11. Vor Ankauf wird gewarnt, da die Uhr Nr. 281 ist. 10637

Verloren
Geldbeutel mit Inhalt Sonntag morgen 9 Uhr Mühlburg. Tor od. Hirtenstr. Abzugeben gegen gute Belohnung Hirschstraße 45. I. B27343

Entlaufen!
Hofhund Leonberger.
Um Rückgabe wird gebeten. Gute Belohnung zugesichert. **Oelfabrik Königsfeld** (Baden). 5721a

Verlaufen
sich ein 6 Monate alter Fox, weiß mit gelben Ohren, abzugeben bei Schneider, Karlsruhe, Friedrichstr. 1. 319788

Zugelaufen
Foxterrier. Abzuholen gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr Brunnenstraße 7. part. B27351

Ein schwarzer Hund
von Sonntag von der Hirtenstraße mitgelaufen. Eigentümer wolle sich melden bei 319819 Kaiserstr. 24. IV.

Motorrad,
wenn auch ohne Gummi u. reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. B27319 Angebote mit Beschr. (möglichst Bild) u. Preisangabe erbitte Willi Rieß, Oberhausen, (Amt Emmendingen).

Ein **Motorrad** zu kauf. gesucht, fahrbereit 319751 **Eckert,** Werderstraße 44.

Damenfahrrad,
mit Friedensgummi, und Freilauf, sowie 1 **Kleinkalibergewehr,** 9 mm, für Schrot zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Buchdr. A. Moessberger, Bruchsal. Wilderichstraße Nr. 43. 5716a

Klappsportwagen
gut erhalten u. aus gut. Hause zu kauf. ges. Angeb. m. Preisang. a. **Moerle,** Grünwinkel, Mühlburgerstraße 6a. v. B38922

Felduniform
wenn auch nicht mehr tragbar, zu kaufen ges. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B27337 an die „Bad. Presse".

Neue gekreifte Hose
für Gr. 1.75 m, kann auch etwas getr. sein, zu kaufen gesucht. 319727 Inna, Nelkenstr. 19, V.

Zu verkaufen

Wohnhaus
im Zentrum der Stadt mit 4 Stockwerken zu 5 Zimm., von dem ein Stock **sofort zu beziehen** wird verkauft. Preis 75.000 Mk.
Angeb. unt. Nr. 10626 an die „Bad. Presse".

Landhaus
in der Nähe von Karlsruhe, mit Scheuer, Stallung und groß. Gemüsegarten, auf 1. Okt. beziehbar, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B39026 in der Bad. Presse.

Zu verkaufen
ein
Gartenhaus
aus Holzfachwerk, ausgemauert, leicht abtragbar u. wieder erstellbar an jedem Platz als
Wohnung von 3 Zimmern
für 4000 M durch Kornsands Liegenschafts-Büro, Karlsruhe, Kaiserstraße 56. 10613

Zwei Wagenräder
Gr. 48 zu verkaufen bei Frau Geß Witwe, Rheinstr. 29, Mühlburg. B27339

4 rädriger kleiner, starker Handpritschenwagen
ist zu verkaufen. B39076 Marienstr. 58 b. Dillert.

Schlafzimmereinrichtung zu verkaufen, best. 1 hochb. Bett, Nachttisch, Tisch, 4 Stühle, Diwan, Waschkommode, Chiffonnier, Spiegel, Regulateur, alt, vol. bei **Müller,** Werkstätte, Schwanenstr. 17 319794

Eine sehr schöne
Saloneinrichtung,
komplett, noch wie neu, weg. Platzmangel preiswert zu verkaufen.
August Geiger, Möbelgeschäft, Wolfach. 5780a

Neuer, sehr schöner
Diwan
solide Arbeit, preiswert zu verkf. Wilhelmstr. 7, part. Demel. B38920

1 vollständig. weiss Bett zu verk. Hofmann, Leopoldstr. 32. B39042

Kücheneinrichtung
zu verkaufen, best. Herd, Küchenschrank, Tisch, 4 Hocker, Handbrett, Schaftbank, Waschkoffer bei **Müssel,** Verkaufsgesch. Schwanenstr. 17. 319797

Zu verkaufen 1 **Federbett** (Plümo), **Feldbecher** und **Hängematte,** alles sehr gut. Kaiserallee 95, parterre (Stöcker). 10642

Diwan, neu, schöne (Friedensware) umständehalber unter Selbstkostenpreis z. verkaufen. Baumeisterstr. 10, part., Seitz. 319809

Eichen-Klapptisch und mehrere kleine Küchentische, gebraucht, zu verkaufen. Schreinerei K. Höger, Rüppurrerstr. 16. B[illegible]

Tisch
mit 2 Schubladen, Platte 165×65 cm, billig zu verkaufen. Früh. Karlstraße 28. part. B38906

Gut erhaltenes
Vertiko
mit Spiegelaufsatz ist zu zu verkaufen 319789 Wilhelmstr. 16 bei Barth.

Zu verkaufen:
1 größerer Eisschrank, 1 Ladentüre, 2 Schaufensterladen, 1 größerer und 1 kleinerer eiserner Firmenschild. Zu erfrag. Zähringerstr. 96, II. B[illegible]

Gebrauchter Herd
wegen Umzug spottbillig zu verkaufen.
Merkle, Göthestr. 29, part. B38972

Schöner, weißer **Emailherd,** weißer Nickel-**Gasherd** mit Brat- u. Backofen, zu verkauf. Werner, Schützenstraße 55, II. B39048

1 Kinderdreirad
zu verk. Humboldtstr. 24, 2. St., links. B38962

Herrenrad
eleg., neu, pr. Bereifung, äußst. bill. abzugeb. 319747 **Kaiserallee 31,** part. Sonnega.

Fahrrad
m. prima Friedensgummi preiswert zu verk. Schillerstraße 31, im Laden, Hoeffler. B27338

10 Herren- u. Damenräder, gebr. u. neue, zu verkauf. bei **Werner,** B38934 Schützenstraße 53, Hof.

Gutes Herrenfahrrad
zu verkaufen. Hofmann, Leopoldstr. 33, I. B38936

Herrenfahrrad
gut erhalten m. Gummi Preis 250 Mk. zu verkf. Ludwig-Wilhelmstr. 5 pt.

Herrenfahrrad
Brennabor gut erhalten zu verkaufen. B39109 Vorstr. 4 II. lks. Uhr.

Fahrrad mit Gummi u. Freilf., **Lederhose** für Kraft od. Motorradfahrer zu verkaufen. Kühle, Sinnerstraße 5, 3. St., Grünwinkel. B[illegible]

Fahrrad, ohne Bereifung, zu verkaufen. **Hundler,** Göthestr. 32. B39168

Herrenrad,
mit Gummibereifung billig zu verkaufen: dasselbe auch 1 Paar Schuhe, Gr. 47, u. 1 Koppe. Krüger, Durlacherstr. 35. B38929

Kinderliegwagen,
gut erhalt., nach Wunsch mit Bettchen, billig zu verkaufen.
Rheinstr. 34a, 3. St., durch Schwarz. B27328

Klappsportwagen mit Dach sehr gut erhalt., billig zu verk. **Marienstraße 79,** part. Kaltner.

Kinderliegwagen
mit Rohrgefl. u. Gummi u. 2 **Reifbretter** zu verkauf. **Wohlgemuth,** Händelstraße 24, II. B39166

Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift, System „Leframa", preiswert abzugeben. Wo? sagt unter Nr. 10623 die Bad. Presse.

Neue
Gollgummi-Reifen,
920×120
1030×140
je 2 Stück, zu verkaufen. 5744a.2.1
August Kremer, Mannheim.

Orig.-Meisterwerke
von Prof. Dr. Hans Thoma, Prof. Dr. L. Dill, Prof. R. Hellwag, A. Koester sowie andere bedeutende Künstler, auch einige alte Italiener aus der Sammlung D. Bossi sind preiswürdig abzugeben. Angebote unter Nr. 10622 an die „Bad. Presse".

Goldene Herren-Uhr
mit Sprungdeckel und Schlagwerk zu verkaufen. Händler verbeten. Angebote unter B19745 an die „Bad. Presse".

Südweststadt-Samenhandlung
Karlstr. 78 — Tel. 2266, empfiehlt 10638
Gemüse-Setzlinge
aller Art. Massenvorräte von **Kohlrabi Majoran.** Gefl. Bestellg. **Karlstraße 78,** Laden erb. Verkauf tägl. i. Garten, Ecke verl. Hirsch- und Schwetzingerstr., v. 3—6 Uhr.

1 elektr. Klavier
m. Notenrollen und Kalt. Büfett, sowie ausgestopfte Vögel zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 10451 in der „Bad. Presse".

Für Wirte
Lochmann's Orchestrion
mit 2 Walzen sof. preiswert zu verkaufen.
R. Roth, Rastatt, Kantine III/111. B38496

Piano
neu, Friedensware, zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B19781 an die „Bad. Presse" erbeten.

Manapee
sehr schönes, i. 150 M zu verkauf.: Marienstr. 79, ptr. Kaltner. B39016

Zu verkaufen
1 stärk. Opiumpfeife, Altertum, 1 indianerische Armbrust, Altertum, ein Beiamantel, 1 Herren-Fahrrad mit Gummi, neue Bergschuhe Nr. 41, 2 Paar Schnürschuhe, 1 Gummiplane, 2 B. Hosen, 2 Arbeitsanzüge, 2 Mil.-Röcke, 1 Standuhr, vergoldet, für Liebhaber, 2 kleine Oelgemälde und 1 Querpfeife. Zu erfrag. Rudolfstr. 8, III. links, bei Silber. B27325

Zu verkaufen:
Ein **Violinkasten** eleg. aus Kunstleder, ein rindsled. Schulranzen. Angeb. unt. Nr. B38864 a. d. Bad. Presse.

Photo-Apparat,
9×12, billig zu verkaufen. Näheres **Kaiserstr. 136** im Kino. B19776

Photogr.-Kamera
24/30 cm, älteres Modell m. Kass., Tasche, Stativ u. s. w., zu verkaufen. Anzusehen 1—2½. B38890 Lindenplatz 5.

1 Eisschrank, 1 Büfett
(Theke) preisw. abzugeb. Näh. **Winterhalter,** Göthestr. 34, III., l. B[illegible]

Schöne Küchenwage
mit Messingschalen zu verkaufen Marlgrafenstr. 47, II. B27381

Eine **Email-Badewanne** und eine **Zink-Badewanne** zu verkaufen. **Goldschmidt,** B27325 Körnerstr. 37.

Ein großer
Holzkoffer
billig zu verkaufen. Anzusehen von 5 Uhr an. Haller, Rüppurrerstraße Nr. 12. B38980

Wein-Fässer
von 150—250 Ltr. mit Türchen, sowie ein **Oval-Faß** von 300 Ltr. zu verk. 10636 Bachstr. 65, I. r.

Neuer Hochzeitsanzug zu verkaufen. Schützenstr. 63, 5. Stock, Kreuzung. B38942

Neuer, blau. Anzug
(Militärstoff) und fast neuer **Anzug** (braun), sowie ein neuer **Anzug,** dunkelblau, mittl. Größe, und ein **heller Anzug** für groß., schlank. Herrn zu verkaufen. B38896
Luisenstraße 56, 4. St. links, Schäffler.

Hochzeitsanzug
nur 1mal getr., Gr. 1.70, für kräftigen Herrn, zu verkf.: Luisenstraße 56, 4. Stock lks. bei Schäffler. B38894

Billig zu verkaufen!
1 **Smoking** für kleine Figur, 1 Vogelbeere, 1 groß. Reitbrett m. Reitschiene, 2 Hanteln. B19748 **Götz,** Sternbergstr. 3, III., lks.

Zu verkaufen: 1 neuer, bl. **Herrenanzug,** 1 Paar weiße (lein.) **Hosen,** 1 P. **Schnürstiefel,** Nr. 28½, 1 graue **Militärbluse. Decker,** Erbprinzenstraße 38. B19787

Neuer Anzug
zu verkaufen. Pr. 250 M, sowie **Gasherd** schwarz. **Bühl,** Schützenstr. 40, 3. Stock links. B38978

Weißseid. neue **Bluse** (Gr. 44), weiß. Pikeeweste, Schwarzsamt, Fantasiewolle, feldg. Anzug (mittl. Gr.) **Kravatten, Wickelgamaschen, Lodenmantel, Panamahut** (Größe 57), **Schirm** z. verk.: nach 6 Uhr vorspr. Vermittl. verb. **Graulich und Weiler,** Durl.-Allee 44, II. L. B[illegible]

Ein aus erbit dunkelar.
Anzug
für Kinal. v. 14—16 J. zu verkauf. Preis 65 M. Anzusch. von 4 Uhr ab. Luisenstraße 12. Hinterhaus Schweiker. B27349

Mil.-Mantel,
-Bluse u. -Hose, neu, sowie **Mandoline** zu verkauf. Wehrle, Schützenstr. 19, III. 10632

Schwarzer Anzug
zu verkauf. zwisch. 5 u. 7 Uhr abds. b. Ang. Mark, Wandtstr. 18, III. B[illegible]

Wollene Strickjacke
(dunkelarün) 60 M, mod. Leinenkleid (blau) 95 M zu verk. Goethestr. 19, Anrath. B19783

Im Auftrag zu verkaufen weil zu kurz, dunkelbl. moderner B38988
„Regen-Mantel"
Größe 44 für mittelgroße Figur. **Englerstraße 4,** 3. St., rechts, Kratzmann.

1 Kostüm 85 Mark, schwarzes **Sommerkleid** für 50 M zu verkaufen. B39024
Hofmann, Leopoldstr. 26

Weiß wollenes **KLEID** wenig getragen billig zu verkaufen. Größe 44—46. Zu erfrag. anzus. **Durlach,** Grünwinklerstraße 2. B38964 **Frau Glaug.**

Piano u. wollene **Bettdecke** billig zu verkauf. **Marienstraße 79,** part. Kaltner. B39014

Brautschleier u. Kranz
neu, abzugeben. 319781 **Zähringerstr. 4,** 3. St. links.

1 Paar Vorschuhe Nr. 41 u. 2 m braunen Tuchstoff preiswert zu verkaufen bei Fr. Schütt-Weiß, Belfortstraße Nr. 15, III. B38960

1 Paar neue **Damen-Tennisstiefel** Nr. 39 zu verkaufen bei **Stefner,** Durlacherstr. 68. B19774

Ein Paar Lederstiefel
aus Kalbleder, wenig getragen, zu verkaufen.
Ferd. Tropf, Beiertheim, Cäcilienstr. 4, III. B39068

Zu verkaufen: 1 Paar **Herrenstiefel** mit Stoffeinsatz, 1 Pr. **Radfahrschuhe,** beide Größe 42. **Hemberle,** Karlsruhe-Rheinhafen, Hansastr. 5. B[illegible]

Ein Paar neue, weiße
Damen-Tennisschuhe
Größe 37, Wildleder, mit Gummisohlen, Friedensware, zu verkaufen.
Jacobi, Weinbrennerstraße 62, 2. St. B38852

Pferd-Verkauf
Schöne Zuchtstute, 8 J. alt, gut im Zug u. guter Läufer. B39066
Hugo Müller, Werderstr. 96.

Gute Milchziege
umständehalber zu verkf. K. Köstler, Uhlandstr. 26, pt. B27324

Hasen
(Silber) mit Jungen abzugeben. **Beiertheim,** Hohenzollernstr. Nr. 41, Reich. B39116

Große schwere
Hütten-
und 1 **Hundehütte** billig abzugeben bei **R. Ebert,** Rheinstr. 76, Karlsruhe-Mühlburg. B19769

Offene Stellen

Vertreter
z. Verkaufe von Hosenstoff an Verbraucher gesucht. Angeb. unt. Nr. 5784a an die „Bad. Presse" erb.

Alleinvertretung
geeignet für Damen und Herren für Karlsruhe u. unbedingt überall notwendig gebr. Massenartikel zu vergeben. **Sich. Existenz, hoher Verdienst garantiert.** Zur Uebernahme sind 4—5000 Mk. erforderlich. Angeb. unt. U. U. 8758 B1284 an die „Badische Presse".

Büro-Fräulein,
perfekt in Stenografie u. Schreibmaschine, mögl. mit Erfahrung in ärztl. Korrespondenz, zum sofortigen Eintritt gesucht von größ. Sanatorium. Offerten mit Bild und Zeugn. unter Nr. 5783a an die „Bad. Presse" erb.

Zuverlässige, ordentl.
Frau od. Mädchen zur selbständ. Führg. eines Haushalt. (Serv. Perl.) gesucht. Zuschr. **Geld Herrenstr. 24**

Brav. Dienstmädchen
kann sofort eintret. Kaiserstr. 65. Krämer. B27353

Nachrichten-Abteilung
Brigade Schaulen

Für die Brigade-Fernsprech-Abteilung
Für die Brigade-Funker-Abteilung
und die Brigade-Abhörstation

werden noch ehemalige Angehörige der Nachrichten-Truppe, erprobter Truppen-Nachrichten-Abteilungen und besonders Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten gesucht, jedoch ist Ordnung, militärische Zucht, Treue, Gehorsam und selbständige, freiwillige Mitarbeit Vorbedingung.

Es können noch eingestellt werden:

Klappenschrankvermittlerinnen	**Funker, 1. Hörer**
Bauleute	**Motorleute**
Störungssucher	**Pferdepfleger**
Monteure	**Schneider**
Telegraphenarbeiter	**Schuhmacher**
Fernschreiber	**Sattler**
Elektromonteure	**Tischler**
Mechaniker	**Böttcher**
Freileitungsmonteure	**Hufschmiede**
Winter	**Leute beliebigen Berufes**

Bedingungen: Mobile Löhnung nach Dienstgraden, wenigstens 30.— M monatlich, Reichswehrzulage 3.— M und Kampfzulage 2.— M täglich, bei der augenblicklichen Verwendung außerhalb der Reichsgrenze 4.— M Auslandszulage täglich, beginnend mit dem Tag der Grenzüberschreitung, freie Unterkunft, freie Verpflegung und Ausrüstung. Für Verheirat. 1.25 M Familienunterstützung täglich, für jedes Kind 1.— M täglich mehr. Verpflichtung auf 6 oder 3 Monate mit 14tägiger Kündigungsfrist vor Ablauf dieser Zeit. Der erste Monat gilt als Probezeit.

Militärbekleidung, soweit vorhanden, mitbringen, wird abgeschätzt. Militärpapiere sind vorzulegen. Reisekosten werden bei Einstellung vergütet. Fahrkarten aufbewahren.

Ausweise für Militärfahrkarte bei nächster Militärbehörde (Bez.-Kdo.) einholen.

Abzeichen: Schwarzes Kreuz im weißen Wappenschild auf den Kragenspiegeln (Brigade-Abzeichen). Silberne Eichenlaubkranz mit Blitzpfeilen auf dem Oberarm. (Truppenabzeich.).

Meldung in Schaulen (Nordlitauen), Schloßst. 11.

gez. **Arntz,**
Leutnant d. R. u. Nachrichten-Kommandeur.

A1285

Redegewandt. Herren oder Damen
ist die Möglichk. geboten, täglich 20 M und mehr als Nebenverdienst zu verdien. durch d. Vertr. eines Friedens-Waschmittels. Angeb. u. Nr. B38936 a. d. Bad. Pr.

Handwerker auf dem Lande
können durch leichte Arbeit hohen Nebenverdienst erzielen. Angebote unt. Nr. 10635 an die Bad. Presse.

Für eine größ. Fabrik des Murgtals wird eine gewandte
Maschinenschreiberin
zum bald. Eintritt gesucht. Angeb. unt. Nr. 5781a an die „Bad. Presse" erb.

Zuverl. Kindermädchen
für tagsüber zu einem Kinde gesucht. Vorzustell. morgens v. 8—½11 Uhr, mittags v. ½2—¼4 Uhr. Dr. Rosenthal, Germaniastraße 3. B27253

Gesucht
zum sofort. Eintritt jüng.
Servierfräulein
aus gutem Hause, thüring. u. verleiht. in erstklassiges Hotel. Renommiertes Kaffeehaus. Angebote unt. Nr. 5793a an d. „Bad. Presse".

Sof. oder auch später ein
Zimmermädchen
gef. das gut nähen kann (etwas Kenntnisse) **Frau Oberstlin. Freiter,** Lessing-Wagnerstr. 16.

Zuverlässige
Köchin
auf 15. Juli oder später **gesucht.** 10645 **Konditorei L. Oesterle,** Karlsfriedrichstraße 26.

Tüchtiges
Alleinmädchen
auf sofort oder 15. Juli **gesucht.** 10646 Erbprinzenstr. 5, II.

Fleißiges Mädchen
sofort gesucht.
Br. Sinner, Kantine, Gehrnwinkel. B19784

Sofort tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushalt gesucht. B38904 Belfortstraße 8, 1.

Braves, fleiß. Mädchen
bei gutem Lohn u. guter Behandl. per 15. Juli ges. Kaiserstr. 85, 2 Tr. B[illegible]

Für kl. Haushalt (drei Personen) wird auf sofort oder später ein reinliches, **zuverlässiges**
Mädchen
gesucht. Kochen kann erlernt werden. 10641 Kronenstr. 51, II.

Auf 1. Oktober wird ein Ehepaar o. kl. Familie z.
Reinmach. d. Zahnärztl. Praxisräume
gegen freie Wohnung (2 Mansarden u. Küche) und Verpflegung **gesucht.** Vorzust. v. 7 Uhr abds. B38174 Kaiserstraße 189.

Stundenfrau
etwa 4 Stunden täglich Kaiserstr. 156, III. Stock, **gesucht.** 319792

Stellengesuche

Elektr. Einrichtungen.
Ingenieur übernimmt als Heimarbeiten d. Bearbeitung, Berechnung u. Anfertigung von Projekten u. Projektzeichnungen über elektr. Licht- und Kraftanlagen. Gefl. Angebote unt. Nr. B38976 an d. „Bad. Presse" erb.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 5706a
Gehilfin,
die flott stenographiert und stenotypiert und an selbständ. Arbeiten durch bisherige Büro-Tätigkeit gewöhnt ist. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Angabe d. Gehaltsansprüche und Vorlage von Zeugnissen sind bis 7. Juli d. Js. bei uns einzureichen.
Bürgermeister-Amt Tribern

Junger Mann,
21 Jahre, (Kriegsteilnehmer) sucht Stellung auf Lager, Spedition od. Registratur. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebot u. Nr. B19801 an die „Badische Presse" erbeten.

Vertrauensstelle
Gesetzte, ältere Frau sucht Vertrauens-Posten als Einkassierin oder als Filialleiterin einer Annahmestelle f. Wäsche oder dergleich. Kaution kann gestellt werden. Angebote unt. Nr. B19791 an die Bad. Presse.

Junges, anständ. Fräulein sucht
Beschäftigung
Angeb. unt. Nr. B38984 an die Bad. Presse.

Tüchtiges, ehrliches
Fräul. sucht Beschäftig.
gleich welcher Art.
Angeb. unt. Nr. B19786 an die „Bad. Presse" erb.

Für einen Pflegekind. 17 Jahre alt, kräftig, mit einjähr. Examen suchen wir eine 5782a
Lehrstelle
in der Eisen- od. Textil-Branche. Angebote erbitten an den Vorstand des Landesvereins zur Erziehung ifraelit. Waisen in Baden, Bruchsal.

Kolonialwaren- o. and. Branche
Für strebs., gesitteten jung. Mann, 20 J. alt, mit klar., ruhig. und logisch kombin. Denkvermögen, lebhaft. Auffassungsgabe wird A1266
Lehrstelle gesucht.
Gute kaufmännische Kenntnisse vorhanden.
Es wird auf Wirkungskreis gesehen, welcher Gewähr für durchaus gründliche Ausbildung (evtl. Familienanschl.) bietet.
Zuschriften unter F. K. 4664 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten.

Ordentl. Frau sucht Stelle
zum Waschen u. Putzen i. einige Tage der Woche. Gefl. Angeb. u. B39062 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Stuben u. Zimmer 8 Mkm. erhalt. ordentl. Arbeiter. Jung, Adlerstr. 18, 1 Tr. l.

Wohn- u. Schlafzimm.
schön möbl., an nur solid. hell. Herrn (Dauermieter) besonr. abzugeb. Durlacher-Allee 35, II., lks Kampmann. B39062

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
Joos, Kaiserstraße 93, 4. St., l. B27329

Gut möbl. Zimmer
an soliden Herrn bis 1. Juli od. später zu verm. Rüdhaupt, Lenzstr. 14, 1. Stock. B38968

Gut möbliert. Zimmer nur an Herrn sofort zu vermieten. **Erbprinzstr. 21,** III. b. Mayer. B[illegible]

Möbliertes Zimmer
zu vermieten auf 1. Juli Herrmann, Rudolfstr. 27, 4. St., rechts. B19785

Mietgesuche

Für einen **photogr. Betrieb** geeignete Räume sofort od. später gesucht. Angeb. unter Nr. 10547 an die „Bad. Presse".

Suche sofort eine kleine
Werkstatt oder Remise.
Offerten sind zu richten an die Exped. der Bad. Presse unt. B39072

Stallung
zu mieten gesucht.
Angeb. unt. Nr. B38862 an die „Bad. Presse" erb.

Wohnung
gesucht von 3—4 Zimmern auf 1. Okt von älterem Ehepaar. Preisangeb. unt. H. 66 postlagernd Rüppurrerstr. 57/8a

Welcher Bäckermeister wäre geneigt, kinderloser Familie eine
2—3 Zimmerwohnung
zu vermieten gegen Aushilfe für Samstag auf Sonntag, auf sofort.
Angeb. unt. Nr. B39020 an die „Bad. Presse" erb.

Junges Ehepaar sucht für sofort od. später eine
2-Zimmerwohnung
mit Küche. Angebote u. Nr. B38840 an die Bad. Presse.

Schlafzimmer
sofort gesucht. Pro Woche 8—12 Mark. Ang. unter Nr. B39022 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht von einem Beamten sofort ein großes
gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht in gutem Hause in Süd- od. Weststadt. Angeb. u. B39010 an die „Bad. Presse".

Fräulein
sucht gut möbl. Zimmer sofort od. später. Angeb. unt. Nr. B19780 an die „Bad. Presse" erbeten.

Anstd. Servierfräulein sucht sofort einfach
möbliertes Zimmer
Stadtmitte, auch freundl. Mansd. L. P., Karl-Friedrichstr. 12, b. B39094

Fräulein sucht einfaches
Zimmer
womögl. mit Mittagstisch. Bett wird gestellt. Angebote unt. Nr. B38982 an die Bad. Presse.

Todes-Anzeige.

Am 21. Juni starb in Davos an den Folgen seiner Kriegsverwundung nach langem Leiden mein lieber Bruder

Leutnant d. R.

Theodor Faller

zuletzt Stadtvikar in Mannheim.

Die Beisetzung findet Dienstag den 1. Juli, nachmittags ½3 Uhr, in Steinsfurt bei Sinsheim statt. 10689

Im Namen der Familie:
Lina Marsteller, geb. Faller.
Mannheim, Eichelsheimerstr. 40.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Frieda Metzger

geb. Huber

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 26 Jahren, heute vormittag 4 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B38086

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Metzger, Kanzlei-Assistent, zur Zeit in engl. Gefangenschaft nebst 2 Kindern.
Frau Huber, Witwe.
Familie Metzger.

Beerdigung am Dienstag nachmittag ½3 Uhr.
Trauerhaus: Scheffelstraße 56.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Gattin und Mutter

Rosa Steinbrenner

geb. Kuster

gestern früh 6.30 Uhr nach längerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, sanft entschlafen ist. Z19795

Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Steinbrenner, Reserveheizer und Kind **Oskar.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Lachnerstr. 18.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Vertretern der Schulen Bruchsals, des Corps Frisia, des Karlsruher S. C., des Offizierkorps und der Kapelle des Leibgrenadier-Regiments, des Bruchsaler Offizierkorps, sowie den Beamten der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, die uns beim Tode unseres lieben, guten

PAUL

soviel herzliche Teilnahme entgegen brachten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

Karlsruhe, den 30. Juni 1919. 10685

Erika Gauckler, geb. Quenzer
Hermann Gauckler, Ingenieur
Frieda Gauckler, geb. Schmitt
Hedwig König, geb. Gauckler
Karl König, Oberhandelslehrer, und Sohn.

Eilangebot für Knopffabrikanten und Kurzwaren-Grossisten.
Der Alleinverkauf für Baden und Bayern des neuen, ges. gesch. **Knopfbefestigers Erkü** ist noch zu vergeben. Riesen-Umsätze sicher.
Eugen Böhmer, Stuttgart, Hohenheimerstraße 56. A1281

Schmierseife.
Erstklass. Erzeugnis ohne Säure, Wasserglas oder sonst. schädlichen Bestandteile, fetthaltig, mit großer Schaum- und Bleichkraft, in 10 Pfund Posteimer à Mk. 2.60 per Pfd. excl. Porto gegen Nachnahme ab Köln. Für Engros-Bezug verlangen Sie Spezialofferte. Ausfuhrbewilligung u. Bestellungen nimmt entgegen der Vertreter. B38056
Merzl, Gerwigstraße 49, II, Karlsruhe.

Dachfenster liefert billigst A1257
Vz & Kurrle, Stammheim-Stuttgart

Wer fertigt ab, liefert echte **Leder-Möbel, Club-Sofas** rc. für Großabnahme. Eilangebot mit Preis, Ledermuster, Abb. oder Skizze sof. unt. M. H. 2996 an Rudolf Mosse, München erbeten. A1276

Schreinerei nimmt noch Arbeit an in Möbeln aller Art. Angebote unt. B38756 an die Badische Presse erb.

Mühle-Gesuch. Eine nachweisbar gut gehende, gut eingerichtete Kundenmühle, sofort od. später zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 5785a an die „Bad. Presse".

Aktions-Ausschuß Karlsruhe

Dienstag, den 1. Juli, abends 7 Uhr, findet im Saal 3 der Brauerei Schrempp, Waldstraße 16—18, eine

Oeffentliche Versammlung

statt. Tagesordnung:

Warum ist das Proletariat nicht einig?

Redner: Metallarbeiter **Quenzer.**

Freie Aussprache.

Arbeiter und Arbeiterinnen erscheint in Massen.

Alle Führer der drei Arbeiterparteien sind freundlichst eingeladen.

Der Aktionsausschuß. B39132

Stammholz-Versteigerung.
Die Gemeinde Malsch, Amt Ettlingen, versteigert an nachgenannten Tagen folgende Holzsorten und zwar im Hardtwald am
Freitag, 4. Juli d. J.: Eichstämme: 2 IV. u. 3 V. Klasse. Forlenstämme: 6 I., 62 II. u. 30 III. Klasse.
Im Berawald am Samstag, 5. Juli d. J.: 1 Buchstamm I. Klasse. Eichstämme: 9 II., 16 III., 20 IV. u. 24 V. Kl.
Die Zusammenkunft ist jeweils vormitt. 9 Uhr u. zwar am ersten Tag beim Bahnhof und am zweiten Tag beim Rathaus in Malsch.
Malsch, 27. Juni 1919.
Der Gemeinderat: Deubel.
5779a Kunz.

Küchenwischen und **Anstreichen von Gartengeländer,** sowie alle anderen **Malerarbeiten** werden billig und sauber ausgeführt.
H. Münch, Dorotheastr. 10. B37061

Suche Großabnehmer für meine patent. **Sensendengler,** ein Fehlschlagen, od. Beschädigen **der Sense** ausgeschlossen, sowie für meine **pat. Sensenhalter,** ein Druck auf den Hebel und die Sense ist befestigt. Beide Muster gebrauchsfertig Mk. 5.50. Großer Schlager für Wiederverkäufer u. Ladengeschäfte auf dem Land. B36672
General-Vertr.-Büro Karlsruhe, Körnerstraße 21.

Ia. Hautbleich-Creme gesetzlich geschützt, für Sommersprossen, Pickel, unr. Haut rc. Ia. Ware. Große Tube 3 ℳ d. Fr. Stock, Berlin 55/Z. Prospekt gratis. B37237

Amtliche Bekanntmachung.

Feststellung der Straßen- und Baufluchten in dem Gebiet zwischen Gottesauer-, Wolfartsweierer-, Kriegs- und Sommerstraße betr.

Der Stadtrat der Landesbauptstadt Karlsruhe beantragt gemäß § 3 des Ortsstraßengesetzes die Feststellung der Straßen- und Baufluchten in dem Gebiet zwischen Gottesauer-, Wolfartsweierer-, Kriegs- und Sommerstraße. Die Straßen sind oder werden demnächst an Ort und Stelle abgesteckt.

Die Pläne nebst Beilagen liegen während zwei Wochen vom Tage der amtlichen Bekanntmachung an, auf dem Rathaus hier zur Einsicht der Beteiligten auf. Einwendungen gegen die beabsichtigte Feststellung sind innerhalb der genannten Frist bei Ausschlußvermeiden beim Bezirksamt oder beim Stadtrat hier schriftlich oder mündlich geltend zu machen. 10630

Karlsruhe, den 28. Juni 1919. O.Z. 205.
Bezirksamt.

Pferdefleisch-Verkauf.

Einlösung der Marke 1.
Beginn: Dienstag, den 1. Juli 1919.

Verkaufsstelle A. blaue Karten.

	vormittags	nachmittags
Dienstag:	Nr. 6621—7620	Nr. 7621—8620
Mittwoch:	Nr. 8621—9620	Nr. 9621—10620
Donnerstag:	Nr. 10621—11620	Nr. 11621—12450

Verkaufsstelle B. grüne Karten.

	vormittags	nachmittags
Dienstag:	Nr. 4906—6000	Nr. 6001—7100
Mittwoch:	Nr. 7101—8200	Nr. 8201—9220

Verkaufsstelle C. gelbe Karten.

	vormittags	nachmittags
Dienstag:	Nr. 10288—11268	Nr. 11269—12238
Mittwoch:	Nr. 12289—13238	Nr. 13239—14238
Donnerstag:	Nr. 14239—15236	Nr. 15239—16236
Freitag:	Nr. 16239—17035	Nr. 17701—21000

Verkaufsstelle D. ziegelrote Karten.

	vormittags	nachmittags
Dienstag:	Nr. 16740—18090	Nr. 18091—19400
Mittwoch:	Nr. 19401—20750	Nr. 20751—22100
Donnerstag:	Nr. 22101—23450	Nr. 23451—24800
Freitag:	Nr. 24801—26150	Nr. 26151—27500
Samstag:	Nr. 27501—28850	Nr. 28851—30819

Verkaufsstelle E. graue Karten.

	vormittags	nachmittags
Dienstag:	Nr. 6681—7680	Nr. 7681—8680
Mittwoch:	Nr. 8681—9680	Nr. 9681—10680
Donnerstag:	Nr. 10681—11680	Nr. 11681—12000

Kopfmenge: 125 Gramm Fleisch oder Wurst.
Karlsruhe, den 28. Juni 1919. 10627
Städt. Fleischamt.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Lad. Nr. 7161: 26 a 19 am Acker, 1 a 98 am Hofreite. Gewann Schweinhof. Schätzung: 10 000 ℳ.
Versteigerungstagfahrt: Montag, 15. September 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Akademiestraße 8.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 25. Juni 1919. 10616
Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lad. Nr. 1817: 4 a 67 qm mit Gebäuden (Gasthaus zum schwarzen Adler), Kronenstraße 53. Schätzung: 85 000 ℳ. Wert des Zubehörs: 3779 ℳ.
Versteigerungstagfahrt: Mittwoch, den 17. September 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Akademiestraße 8.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 27. Juni 1919. 10617
Bad. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 1. Juli 1919, nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt S. Oppenheimer, hier im Pfand-Lokal **Steinstr. 23** geg. bare Zahlung öffentl. versteigern:

1 Pferd

6-jähriger Wallach, Schwarzschimmel. Versteigerung voraussichtlich bestimmt.
Karlsruhe, den 30. Juni 1919. 10640
Herzog, Gerichtsvollzieher.

Ludwigsburg.

Grundstücks-Versteigerung, Kapitalanlage.

Der Ulanenkasino-Bauverein Ludwigsburg, e. V., hier bringt im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkauf:

Gebäude Nr. 24 der Bismarckstraße, 22 a 96 qm, Kasinogebäude mit Terrasse, Kegelbahn und Hofraum.

Das Anwesen, im Jahre 1914 neu erstellt, eignet sich nicht allein zu einem herrlichen Privatbesitz, sondern auch zu jedem gewerblichen Unternehmen, wie Weinwirtschaft, Kaffee, Kostbaus, Kino.

Gebäude Nr. 1 der Landhausstraße, 12 a 25 qm, 3stöckiges Wohnhaus, Stallgebäude u. Hofraum.

Das Wohnhaus ist als Villa äußerst solid erbaut, auf jedem Stock befinden sich zweimal 3 Zimmer mit Bad und Veranda. Im Dachgeschoß ist eine 5 Zimmerwohnung mit Küche. Der Stall bietet Raum für 18 Pferde, hat 6 Geschirrkammern und 6 Burschenzimmer. Er läßt sich zu jeden Fabrikationsbetrieb gut einrichten.

Verkaufstermine:
Montag, den 14. Juli 1919 u. Samstag, den 19. Juli 1919 je vormittags 11 Uhr in Zimmer 35 des Rathauses hier.

Ernstlichen Liebhabern wird nähere Auskunft erteilt durch Herrn Wachtmeister **Scholl** hier, Landhausstraße 1.

Ludwigsburg, den 27. Juni 1919.
Grundbuchamt: Mayer, Stv. A1256

Partieware-Hosenträger 150 Dtzd. Papiergewebe, Ia. mit Leder verarbeitet, werden billig abgegeben. Anfragen unt. F. B. 4272 an Rudolf Mosse, Baden-Baden. A1275

Aktive Unteroffiziere Leib-Gren.-Regt. 109!
Versamml. am 1. Juli 1919, 8 Uhr abends, in d. Gren.-Kaserne. B19651
1. Vorsitzender.

Karlsruher Turnverein 1846 e. V.
Dienstag, den 1. d. Mts.
Wiederbeginn des Turnens in der Humboldtschule (Englerstr.)
Mittwoch, den 2. d. Mts. 10687
Spieler-Versammlung auf unserm Turn- und Spielplatz.
Bei schlecht. Wetter im Vereinslokal.

Bitte lesen! Ausschneiden!
Ihre Handschrift verrät Ihre Zukunft! Sie gibt Ihnen wichtige Aufschlüsse über Lebensglück u. Erfolg, Schicksal u. Charakter. Deutung streng gewissenhaft und diskret. Mk. 3.—, Nachnahme 40 Pfg. mehr.
Max Labes, Psycho-Graphologe, Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße 39b. A1283

Wer unterhält regen Verkehr mit **Straßenhändlern?** Grosso-Angebot freier Zugartikel u. Muster frei! F. Gabriel, A1226 Neuheiten-Fabrikation, Magdeburg-Südost.

Umzugsgelegenheit. Am 11. Juli geht ein Möbelwagen leer von Oberlirch nach Karlsruhe. Angebote an Frdrs Möbelwerkstätten u. Schreinerei, Yorkstraße Nr. 28, Telephon 1639. B38908

Schadchen in Provinz-Kreisen eingeführt, wird um Adr.-Ang. geb. Angebote unt. M. R. 9125 an Rudolf Mosse, München. A1110

Suche für meine Freundin, Ausg. 20 J., nette Erscheinung, evangel., in allen Zweigen d. Haushalts erfahren, Herrn in sicherer Stellung, auch Witwer mit Kind, zwecks späterer **Heirat.** Angebote unter Nr. B38970 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat. Junger Mann, 32 Jahre alt, wünscht mit Frl. oder Witwe, mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat. Angebote möglichst mit Bild unt. Nr. B38968 an d. „Bad. Presse" erbeten.

Heirat. Frl., Anf. 40, ev., mit Vermögen, sucht Heirat mit besserem Herrn. Angebote unter Nr. B38966 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirats-Gesuch! Heimgekehrter Krieger, tüchtiger, junger, schöner, groß. Geschäftsmann, 31 Jahr alt, ev., m. eigenem Geschäft (Handwerker f. Baufach) sucht nette, tüchtige Hausfrau, Kriegerwitwe od. Fräulein, die etwas Vermög. noch mitbringen können, zur Vergrößerung des Geschäfts oder nur tücht. Geschäftsfrau gibt, mögen ihre Adresse sofort an die Bad. Presse u. Nr. 10681 gelangen lassen. Die ehrenh. gegens. Kennenlernung wird unauffällig vermittelt, ohne Kosten u. absolut verschwiegene Ehrensache gegens. versichert.

Für den Hochsommer

Preiswerte
Weisse und farbige Voile-Blusen Mk. 29.50, 37.50, 48.50, 65.- und höher
Weisse und farbige Schoß-Blusen Mk. 58.50, 65.-, 78.50, 85.- und höher
Seidene Blusen schwarz, weiß u. farbig Mk. 45.-, 58.50, 85.-, 110.- und höher
Weisse und farbige Voile-Kleider Mk. 95.-, 145.-, 175.-, 225.- und höher
Seidene Blusen-Röcke von Mk. 125.— an
Piqué- und Voile-Röcke von Mk. 95.— an
Farbige Kinder-Kleider in Gr. 50, von Mk. 16.50 an
Weisse Kinder-Kleider in Gr. 50, von Mk. 25.— an
Seid. Mäntel – Seid. Strickjacken
Seidene Gummi-Mäntel
10629
M. Schneider Inh.: H. Kahl
Erbprinzenstr. 31 — Ludwigsplatz.

Kaufe fortwährend zu höchsten Preisen getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche u. sonst. Komme pünktlich. Zuschriften erbeten an F. Okunewski, Brunnenstraße 4. B39028

Menschenhaare, Tierhaare, Hörner und Klauen, Cocos-Läufer, Cocos-Matten, Cocos-Teppiche, kaufen jedes Quantum. Lwowianski & Cie., Zähringerstr. 28, 3. Etage. Lager: Augartenstr. 34

Mandolinen, Gitarren u. Zithern werden fortwährend angekauft in 1417* Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52. Telephon 3747.

Modernes Tanzlehrbuch mit vielen Abbildungen Mk. 3.85. Guter Ton und feine Sitte, Geschenkwerk 5.50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3.20. Bekämpfung der Schüchternheit 3.35. Die Kunst des Gefallens 6.40. Liebesbriefsteller 3.20. Moderner Weg zur Ehe 3.35. Jede Dame ihre Friseurin 3.10. Traumbuch 2.65. Klavierschule 7.40. Violinschule 6.50. Zeichenschule 2.— Schönschreibschule 4.— Privat- und Geschäftsbriefsteller 5.50. Rechtschreibung Duden 6.50. Aufsatzschule 5.75. Fremdwörterbuch 5.75. Richtig Deutsch 5.75. Englisch 5.75. Französisch 5.75. Italienisch 5.75. Böhmisch 5.75. Ungarisch 5.75. Polnisch 5.75. Russisch 5.75. Spanisch 5.75. Buchführung 5.75. Handelskorrespondenz 5.75. Kontorpraxis 5.75. Bankwesen 5.75. Rechtsformularbuch 5.75. Reklamelehrbuch 5.75. Handbuch für Kaufleute 15.—. 1000 chem. techn. Rezepte zu Handelsartikeln 6.—. Gartenbuch 5.75. Schlipf's preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35 Geg. Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin A. C. 14, Annenstr. 24. A804

Auf 1. Oktober sind **15000 Mark** auf gute II. Hypothek zu 5% auszuleihen. Angebote unter Nr. A19671 an die „Bad. Presse".

200—250 Mark zu leihen gesucht gegen pünktliche Rückzahlung und Zins. Angebote unter Nr. B38934 an die „Badische Presse" erbet.

1500 Mark sofort von Selbstgeber zu leihen gesucht gegen gute Sicherung. Angebote zu richten unter Nr. B30004 an die „Bad. Presse".

Gut gehende **Bäckerei** zu pachten gesucht eventl. später zu kaufen. Angeb. unter Nr. B38963 an die „Badische Presse".

Obst-Verteilung.
An folgenden Obstverkaufsstellen:
Nr. 152 Bertsch, Albert, Darlanden, Wachstraße 8 a.
Nr. 153 Bertsche, Hermann, Darlanden, Friedenwörthstraße 26.
Nr. 154 Kocher, Wilhelm, Rüppurr, Dorfplatz 4.
Nr. 155 Pfankuch & Co., Rüppurr, Statterstr. 54.
Nr. 156 Hartlieb, Johann, Rüppurr, Landstraße 33.
Nr. 157 Fegle, Heinrich, Edesheim, Mühlburg, Hauptstraße 21.
kommen heute, den 30. Juni Kirschen. Höchstpreis von 75 ₰ pro Pfund zur Verteilung.
Die Abgabe erfolgt auf die Haushaltmarken 55 und zwar:
auf die Haushaltmarke A 2 Pfund und auf die Haushaltmarke B 4 Pfund.
Die Haushaltungen werden ersucht, den Ertrag der Kirschen möglichst in dem Geschäft vorzunehmen, in dem sie im letzten Jahre zum Obstbezug eingetragen waren.
Die nicht zur Einlösung kommenden Haushaltmarken A und B Nr. 55 sind zwecks späterer Einlösung aufzubewahren.
Karlsruhe, den 30. Juni 1919.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Gaskoks — Stück- und Nußkoks — berechnen wir vom 1. Juli 1919 an bis auf weiteres den Zentner zu 7.— Mk. ab Werk, 7.40 Mk. frei Keller.
Karlsruhe, den 28. Juni 1919.
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitäts-Werke.

Waldhaus „Rote Lache" Da mir auf meine Annonce vom 24. Mai, betr. Verköstigung, von meinen werten Gästen schon einigemale Anfragen zugingen, ob Essen verabreiche, so mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß betreffende Anzeige nur für Pfingsttage bestimmt war.
Es ist nach wie vor mein Bestreben, meine Gäste auf das Gewissenhafteste zu bedienen.
5720a E. Gartner, Gastwirt.

Roll-Schreibtische
Diplomaten-Schreibtische
Briefordner-Schränke
billige Preise
Emil Schwehr
Douglasstr. 7 - Tel. 265

Ia gar. trockene Holzwolle 10625 ballen- und waggonweise stets abzugeben.
Holzwollfabrik Niedernhall
Postfach Nr. 5 Künzelsau.

Wir haben ständig eine große Anzahl von **Milchschweinen** „veredeltes" Landschwein. Der Verkauf findet am liebsten im Stall, weniger gern auf schriftlicher Bestellung statt.
Städt. Gutsverwaltung Karlsruhe-Rüppurr.
10626

Vertauscht Freitag morgen D-Zug Frankfurt—Basel schwarz. led. Handkoffer (1 Inhaltsverzeichnis), enth. Photo-Apparat u. Inhalt Reise-Necessaire rc. Wiederbringer hohe Belohnung zugesichert. B
R. Gesser, Badenweiler, Pension Eck